

Cornelia Scholtes und Walter Schäfer



Mit Valentin durchs Gartenjahr

Wie man mit einem Lied die Jahreszeiten und Obst- und Gemüsenamen lernen kann



Illustration: Stefan Berchtold

Mit Musik geht vieles leichter. Über das Singen des Liedes „Valentin“ (1) machen die Kinder erste Bekanntschaft mit den Themen vier Jahreszeiten, Obst und Gemüse. Spielerisch und musikalisch wird die Geschichte des Jungen Valentin und seines Opas erzählt, die in jeweils einer Strophe die vier Jahreszeiten im gemeinsamen Garten erleben. In ganz einfacher Sprache und langsamem Liedtempo können sich die Kinder mit den ersten Wörtern der Einheit vertraut machen. Der Schwerpunkt der ersten Unterrichtseinheit ist bewusst auf den musikalischen

Bereich gelegt, weil damit in einer positiven Lernatmosphäre die richtige Aussprache der Lernwörter eingeübt werden kann. In der Weiterführung werden die Jahreszeiten und die im Lied vorkommenden Obst- und Gemüsesorten als Wortmaterial gesichert. Schließlich wird der Wortschatz noch weiter ausgedehnt.



Das Lied „Valentin“ ist ein Landler, also ein typisch süddeutsches Musikstück, in dem auch die Sprache leichte bayrische Anklänge zeigt. Die Instrumentierung (z.B. Harfe, Gitarre, Hackbrett) bietet den Kindern nebenher einen kleinen Einblick in diese Volksmusikrichtung.

1. Unterrichtseinheit: Das Lied

1.1 Einstieg

Bildbetrachtung *Valentin mit Opa* (M1). Die Kinder äußern sich spontan. Lehrer: Wir lernen heute ein Lied von einem Jun-



M1

1.2 Begegnung

Aufwärmen

- Mundgymnastik und Atemübungen in Form einer erfundenen Mitmachgeschichte in der Heimatsprache, bei der die Kinder die Geräusche nachvollziehen: Gartenschlauch aufdrehen (zuerst leicht, dann fester), Gummistiefel, die durch Matsch gehen, Beet unter Stöhnen umgraben, Erdbeeren probieren (hmmm, ohhh, ahhh), mit der Stimme modulieren ...
- Rhythmisches Sprechen: Die Kinder werden in vier Gruppen eingeteilt, jede Gruppe erhält einen rhythmischen Baustein und übt diesen ein. Anschließend sprechen alle Gruppen zeitig:



zeitig:



Boh-nen



ro-ter Ra-di

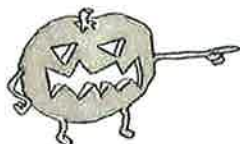


Kohl-ra-bi

Eis-sa-lat

Liederarbeit Refrain

- Hören des Refrains mit anschließendem Gespräch in der Muttersprache über das Textverständnis. Beim zweiten Anhören versuchen die Kinder, den Refrain mitzusingen.



Valentin

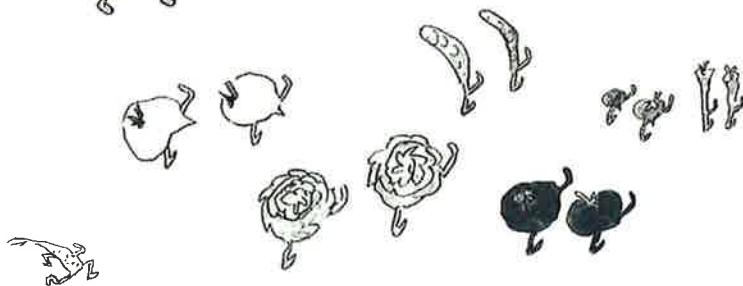


Illustration: Stefan Berchtold

C (A) F (D) C (A)
 fängt der Früh - ling an, treibt's den Va - len - tin
 G7 (E7) C (A)
 raus, mit den Gum - mi - stie - feln dran, da läuft er vor's
 F (D) C (A)
 Haus, weil der O - pa schon war - tend im Gar - ten
 G7 (E7) F (D)
 steht, denn heu - te da wer - den Ra - dies - chen ge -
 C (A) Refrain C (A)
 sät. Ja, weil der Va - len - tin hat ein
 G7 (E7) C (A)
 Gar - ten - beet mit grü - nen Boh - nen drin und ro - tem
 G (E) C (A)
 Ra - di. Auch ein Kirsch - baum steht gleich beim
 G7 (E7) C (A) C (A)
 Erd - beer - beet zwi - schen Eis - sa - lat und dem Kohl - ra - bi.

2. Im Sommer, da hockt er im Baumhaus, und Da wachsen die Kirschen direkt in den Mund. Er gießt jeden Tag mit dem Gartenschlauch Die Erbsen, Tomaten und den Opa auch.

3. Der Herbst zieht daher, es ist Erntezeit, Das Kraut und die Rüben, alles ist jetzt so weit. Die Nüsse, die Äpfel, der Kürbis ganz fest. Davon schnitzt er mit Opa einen Kürbisgeist.

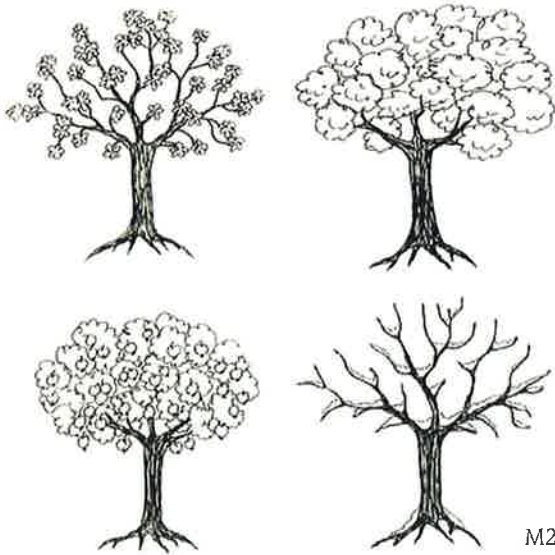
4. Im Winter, ganz klar, bleibt der Valentin im Haus, Aus dem Backofen, da schau'n die Bratäpfel raus. Am Fensterbrett stehn schon die Töpfchen bereit. Da keimt's bald ganz nett für die neue Gartenzeit.

- Die vorkommenden Kernwörter werden gemeinsam besprochen: Gartenbeet, grüne Bohnen, roter Radl (bayrisch für Rettich), Kirschbaum, Erdbeerbeet, Eissalat, Kohlrabi. Dabei kann der Lehrer bereits auf das Bildmaterial (M3) zurückgreifen.

Liederarbeit Strophen

- Der Lehrer zeigt das Baumbild *Frühling* (M2), Aussprache. Nach dem gemeinsamen Anhören der ersten Strophe nennen die Kinder Wörter, die ihnen im Gedächtnis geblieben sind. Der Liedinhalt wird in der Muttersprache erklärt. Sicherung der Wörter *Frühling* und *Radieschen* mit Bild- und Wortkarten (M3/M4). Mit den Strophen zwei bis vier wird ebenso verfahren.

Strophe 2: Sommer, Kirschen, Erbsen, Tomaten
 Strophe 3: Herbst, Nüsse, Äpfel, Kürbis
 Strophe 4: Winter, Äpfel (Bratäpfel)



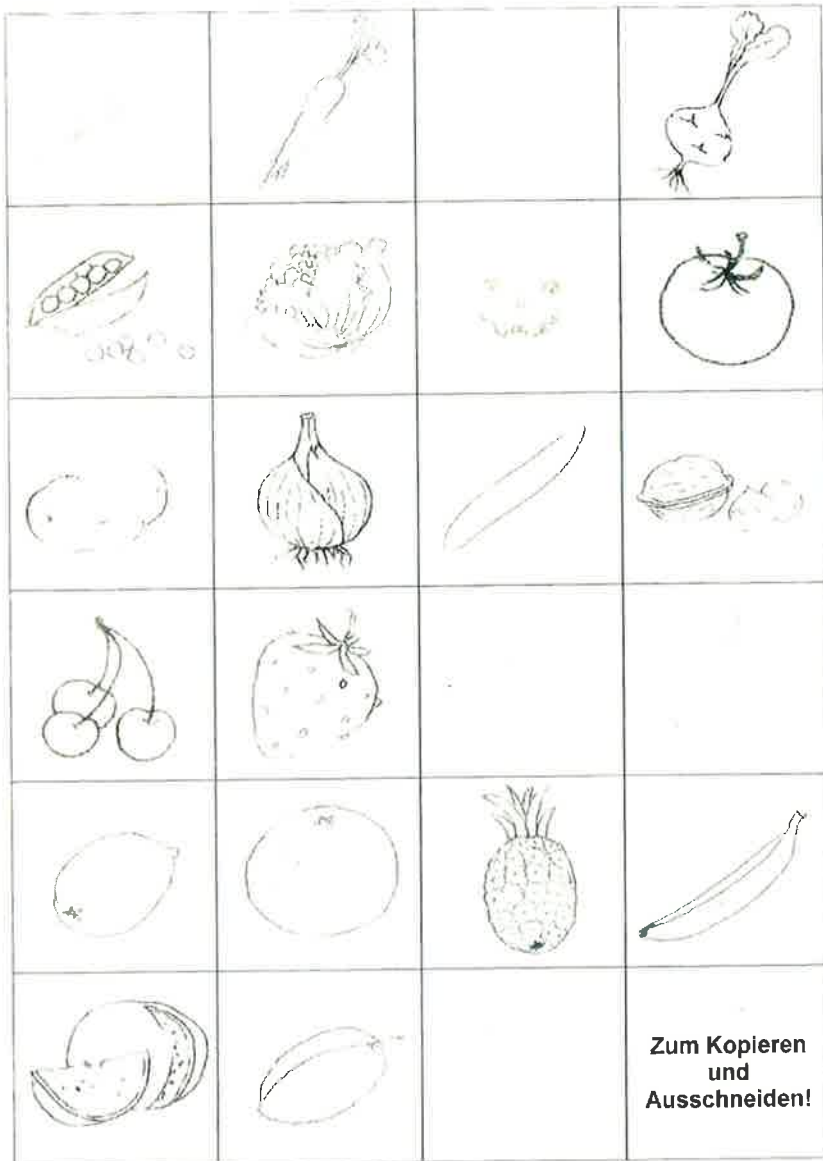
M2

Hinweis: Viele Obst- und Gemüsesorten kommen in der Mehrzahl vor. Hier sollte der Lehrer die Mehrzahlformen erklären und eventuell eine Einzahl-Mehrzahl-Übung einbauen.

- Die Kinder bekommen im Sitzkreis Wortkarten mit Schlüsselbegriffen aus dem Liedtext (M4). Beim Abspielen der CD sollen sie die Stelle im Lied erkennen, an der ihr Wort vorkommt, und sich diese Stelle merken. Beim nochmaligen Anhören dürfen sie mit ihrem Wortkärtchen aufstehen, sobald ihr Wort fällt. Wer Liedteile schon kann, darf mitsingen.
- Gemeinsam mit der CD oder dem Playback singen.
- Tanz: Die Klasse bildet einen Innen- und einen Außenkreis. Jeder schaut seinen direkten Partner an. Auf das Instrumentalspiel (am Liedbeginn und nach jedem Refrain) klatschen die Partner ihre Hände auf Schlag 1 gegeneinander, auf Schlag 2 patscht sich jeder mit der rechten Hand, auf Schlag 3 mit der linken Hand auf den Oberschenkel. Tanz zur CD durchführen. Wenn die Bewegungen beherrscht werden, kann man den Außenkreis nach jeder Strophe um einen Partner im Uhrzeigersinn weitergehen lassen. Dabei wieder den Refrain mitsingen.

2. Weiterführung

- Die bisher gelernten Obstsorten (*Kirsche, Erdbeere, Nuss, Apfel*) werden mit den Bild- und Wortkarten wiederholt. Neue Sorten kommen hinzu (*Birne, Zitrone, Orange, Ananas, Banane, Melone, Pflaume, Traube*).
- Spiel Obstsalat: Jeder Schüler bekommt im Sitzkreis eine Obstsorte zugeteilt, jede Obstsorte sollte dabei mindestens zweimal vorkommen. Ein Kind steht in der Mitte des Kreises. Dieses Kind gibt mit dem Spruch „Alle ... wechseln den Platz“ vor, welche Obstsorte die Plätze tauschen soll. Bei der Aufforderung „Obstsalat“ wechseln alle Kinder die Plätze. Das Kind in der Mitte versucht dabei, einen freien Platz zu ergattern. Das übrig gebliebene Kind ist neuer Spielleiter.



M3

- Die bisher gelernten Gemüsesorten werden mit den Bild- und Wortkarten wiederholt. Neue Sorten kommen hinzu (*Zwiebel, Gurke, Kartoffel*).
- Gemüsestand-Spiel: Der Lehrer baut mit echtem Gemüse oder mit den Bildkarten einen Gemüsestand auf. Die Kinder stellen Fragen, ob ein bestimmtes Gemüse vorhanden ist, z. B.: „Haben Sie Kohlrabi?“ Je nachdem, ob am Stand das Gemüse vorhanden ist, antwortet ein anderes Kind: „Ja, ich habe Kohlrabi.“ Oder: „Nein, ich habe keinen Kohlrabi.“ (Oder, um die Fehlerquelle mit dem direkten Objekt zu vermeiden: „Nein, Kohlrabi habe ich nicht.“ Das Spiel kann man auch mit einem gemischten Obst- und Gemüsestand durchführen.
- Eckenspiel: In jeder Zimmerecke steht ein Kind. Der Spielleiter nennt eine Obst- oder Gemüsesorte in der Heimatsprache. Das Kind, das den Namen zuerst auf Deutsch nennen kann, rückt eine Ecke im Uhrzeigersinn vor. Wer zuerst seine Startecke wieder erreicht, hat gewonnen.
- Merkeintrag für das Deutschheft: Die Kinder schneiden die kopierten Bild- und Wortkarten aus, ordnen sie einander zu und malen sie nach dem Einkleben aus.
- Umfrage: Der Lehrer fragt: „Was isst du gerne?“ „Was isst du nicht gerne?“ Die Kinder antworten mit: „Ich esse gerne ...“ und „Ich mag keine ...“ oder: „Ich esse nicht gern ...“ Achtung, auch hier wieder auf die Mehrzahlformen achten!



(1) Lied und Text „Valentin“: Margit Sarholz, Werner Meier,
 „Ein Kühlschrank ging spazieren“, Sternschnuppe-Verlag
 Illustration/en: Stefan Berchtold
 Illustrationen Arbeitsmaterial: Eva Orinsky
 ■ www.sternschnuppe.de



Frühling	Sommer	Herbst
Winter	Bohne	Radi
Radieschen	Kohlrabi	Erbse
Eissalat	Kürbis	Tomate
Kartoffel	Zwiebel	Gurke
Nuss	Kirsche	Erdbeere
Apfel	Birne	Zitrone
Orange	Ananas	Banane
Melone	Pflaume	Traube

M4